PCT

WELTORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM

Internationales Būro
INTERNATIONALE ANMELDUNG VERÖFFENTLICHT NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE
INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS (PCT)

(51) Internationale Patentklassifikation ⁵: C07D 493/04, C12P 17/18
A01N 43/90, A61K 31/425
// (C07D 493/04, 313:00, 303:00)
(C12P 17/18, C12R 1:00)

(11) Internationale Veröffentlichungsnummer:

WO 93/10121

(43) Internationales
Veröffentlichungsdatum:

27. Mai 1993 (27.05.93)

(21) Internationales Aktenzeichen:

PCT/EP92/02656

A1

(22) Internationales Anmeldedatum:

19. November 1992 (19.11.92)

(30) Prioritätsdaten:

P 41 38 042.8

19. November 1991 (19.11.91) DE

(71) Annelder (für alle Bestimmungsstaaten ausser US): GE-SELLSCHAFT FÜR BIOTECHNOLOGISCHE FOR-SCHUNG MBH (GBF) [DE/DE]; Mascheroder Weg 1, D-3300 Braunschweig (DE). CIBA-GEIGY AG [CH/ CH]; Klybeckstr. 141, CH-4002 Basel (CH).

(72) Erfinder; und

(75) Erfinder/Anmelder (nur für US): HÖFLE, Gerhard [DE/DE]; BEDORF, Norbert [DE/DE]; GERTH, Klaus [DE/DE]; REICHENBACH, Hans [DE/DE]; Mascheroder Weg 1, D-3300 Braunschweig (DE).

(74) Anwälte: BOETERS, Hans, D. usw.; Bereiteranger 15, D-8000 München 90 (DE).

(81) Bestimmungsstuaten: AU, CA, FI, HU, JP, KR, NO, US, europäisches Patent (AT, BE, CH, DE, DK, ES, FR, GB, GR, IE, IT, LU, MC, NL, SE).

Veröffentlicht

Mit internationalem Recherchenbericht.

(54) Title: EPOTHILONES, PROCESS FOR PREPARING THE SAME AND THEIR USE AS MEDICAMENTS AND AS PLANT PROTECTING AGENTS

(54) Bezeichnung: EPOTHILONE, DEREN HERSTELLUNGSVERFAHREN UND IHRE VERWENDUNG ALS ARZNEI-MITTEL UND PFLANZENSCHÜTZENDE MITTEL

(57) Abstract

Epothilones having general formula (I), a process for preparing the same and epothilone-containing agents are disclosed.

(57) Zusammenfassung

Die Erfindung betrifft Epothilone der allgemeinen Formel (I). Herstellungsverfahren sowie Epothilone enthaltende Mittel.

LEDIGLICH ZUR INFORMATION

Code, die zur Identifizierung von PCT-Vertragsstaaten auf den Kopfbögen der Schristen, die internationale Anmeldungen gemäss dem PCT veröffentlichen.

AT AU BB BE BG BR CAF COH CM CS Z DE DK ES FI	Österreich Australien Barbados Belgien Burkina Faso Bulgarien Benin Brasilien Kanada Zentrale Afrikanische Republik Kongo Schweiz Cöte d'Ivoire Kamerun Tschechoslowakei Tschechischen Republik Deutschland Dänemark Spanlun Finnland	FR GA GB GN GR HU IE IT JP KR KZ LI LK LU MC MG MI MN	Frankreich Gabon Vereinigtes Königreich Guinea Griechenland Ungern Irland Italien Inpan Demokratische Volksrepublik Korea Republik Korea Kasachstan Liechtenstein Sri Lanka Lunemburg Monaco Madagaskar Mali Mongolei	MR MW NL NO NZ PL PT RO RU SE SK SU TD TG US VN	Malawi Nicderlande Norwegen Neusceland Polen Portugal Rumänien Russische Föderation Sudan Schweden Slowakischen Republik Senegal Soviet Union Tschad Togo Ukraine Vereinigte Staaten von Amerika Victnam
---	---	---	---	---	--

EPOTHILONE, DEREN HERSTELLUNGSVERFAHREN UND IHRE VERWENDUNG ALS ARZNEIMITTEL UND PFLANZENSCHÜTZENDE MITTEL

Die Erfindung betrifft Epothilone der folgenden allgemeinen Formel:

worin R¹ Wasserstoff, C₁-C₄-Alkyl, C₁-C₄-Alkanoyl, Li+, K+, Na+, 1/2 Mg²⁺ oder 1/2 Ca²⁺ bedeutet und R² Wasserstoff oder eine Methylgruppe darstellt.

Ferner betrifft die Erfindung ein Epothilon, gekennzeichnet durch einen oder mehrere der folgenden Parameter:

¹ H-NMR-Daten			13C-NMR-D	13C-NMR-Daten	
Atom			Atom		
2a	2,4	dd	1	170,5	
2b	2,52	dd	2	39,1	
3	4,19	dd	3	73,2	
6	3,2	m	4	53,0	
7	3,78	dd	5	219,9	
8	1,73	m	6	43,5	
9a	1,4	m	7	74,7	
9b	1,52	m	8	36,4	
10a	1,4	m	9	30,7	
10b	1,4	m	10	23,6	
11a	1,42	m	11	27,6	
11b	1,7	m	12	57,4	
12	2,9	ddd	13	54,6	
13	3,01	ddd	14	31,7	
14a	1,85	ddd	15	76,8	
14b	2,11	ddd	16	137,4	
15	5,41	dd	17	120,1	
17	6,6	S	18	152,1	
19	6,99	s	19	116,3	
21*	1,08	s	20	165,0	
22*	1,35	s	21*	20,4	
23	1,15	đ	22*	21,6	
24	0,93	đ	23	14,1	
25	2,05	S	24	17,1	
26	2,69	S	25	15,6	
			26	19,1	

^{*)} Zuordnung vertauschbar

C₂₆H₃₉NO₆S [493]

FAB-MS (neg. lonen): 492.25 für (M - H)

UV (MeOH) λ_{max} (log ϵ) = 210 (4.17); 249 (3.97)

IR Film auf Irtran:

v: 3429; 2966; 2937; 1737; 1691; 1463; 1374; 1295; 1257; 1185; 1150; 1087; 1029; 1014; 979 cm⁻¹

DC: $R_F = 0.75$

DC-Alufolie 60 F₂₅₄, Merck; Laufmittel:

Dichlormethan/Methanol = 90:10

Detektion: 1. UV-Löschung bei 254 nm

2. Ansprühen mit Vanillin/Schwefelsäure-Reagenz und erhitzen auf 120 °C,

braune Anfärbung

HPLC: $R_t = 5.4 \text{ min}$

Saule: 4 x 250 mm Lichrosorb RP-18 7 μm, Merck;

Fluß: 1,5 ml/min; Laufmittel: Methanol/Wasser = 65:35

Detektor: UV 254 nm

Des weiteren betrifft die Erfindung ein Epothilon, gekennzeichnet durch einen oder mehrere der folgenden Parameter:

¹ H-NMR-Daten			13C-NMR-Da	13C-NMR-Daten	
Atom			Atom		
2a	2,22	dd	1	170,5	•
2b	2,53	dd	2	39,4	
3	4,24	dd	3	72,9	
6	3,28	m	4	53,2	
7	3,75	đđ	5	219,8	
8	1,73	m	6	43,1	
9a	1,4	m	7	74,3	
9b	1,5	m	8	36,.6	
10a	1,4	m	9	30,9	
10b	1,4	m	10	22,5	
11a	1,42	m	11	32,3	
11b	1,7	m	12	61,3	
12	-		13	61,7	
13	2,8	dd	14	32,4	
14a	1,9	ddd	15	76,9	
14b	2,1	ddd	16	137,5	
15	5,41	dd	17	120,0	
17	6,6	s	18	152,1	
19	6,99	S	19	116,2	
21*	1,05	S	20	165,1	
22*	1,36	s	21*	19,7	
23	1,15	đ	22*	21,5	
24	0,92	đ	23	13,7	
25	2,05	s	24	17,2	
26	2,69	s·	25	15,7	
27	1,28	S	26	19,0	$(R^1 = CH_3)$

^{*)} Zuordnung vertauschbar

C₂₇H₄₁NO₆S [507]

FAB-MS (neg. lonen): 506.25 für (M - H)

UV (MeOH) λ_{max} (log ϵ) = 210 (4.17); 249 (3.97)

IR Film auf Irtran:

v = 3400; 2958; 2931; 2875; 1735; 1689; 1629; 1609; 1463; 1378; 1250; 1149; 1049; 977 cm⁻¹

DC: $R_F = 0.75$

DC-Alufolie 60 F₂₅₄, Merck; Laufmittel:

Dichlormethan/Methanol = 90:10

Detektion: 1. UV-Löschung bei 254 nm

2. Ansprühen mit Vanillin/Schwefelsäure-Reagenz und erhitzt auf 120 °C,

braune Anfärbung

HPLC: $R_t = 6.3 \text{ min}$

Sãule: 4 x 250 mm Lichrosorb RP-18 7 μm, Merck;

FluB: 1,5 ml/min; Laufmittel: Methanol/Wasser = 65:35

Detektor: UV 254 nm

Besonders bevorzugt sind Epothilone mit der folgenden Strukturformel:

worin R² Wasserstoff oder Methyl bedeutet. (Das Kohlenstoffatom der Methylgruppe wird als C27 bezeichnet). Ferner betrifft die Erfindung ein Verfahren zum Gewinnen von Epothilonen, insbesondere der vorstehend charakterisierten Epothilone, das dadurch gekennzeichnet ist, daß man den Stamm So ce90 DSM 6773

- in einem Kohlenstoffquellen, Stickstoffquellen und Mineralsalze enthaltenden Medium kultiviert,
- entweder w\u00e4hrend der Kultivierung des Stammes oder anschlie\u00eden ein Adsorberharz zusetzt,
- die Fermenterbrühe abtrennt,
- die Epothilone aus dem Adsorberharz eluiert und
- die Eluate direkt oder über weitere Reinigungsschritte von dem/den Lösungsmittel(n) befreit,
- und gegebenenfalls über Hochdruck/Niederdruckchromatographie und/oder
 Umkristallisation die verschiedenen Epothilone aufreinigt und voneinander trennt.

Gegebenenfalls können die so gewonnenen Epothilone mit gängigen chemischen Verfahren weiter umgesetzt werden, z.B. mit Basen in die Alkali- und Erdalkalisalze überführt und gegebenenfalls weiter zu Ethem umgesetzt werden, oder sie können mit organischen Säuren in die entsprechenden Ester überführt werden.

Ferner betrifft die Erfindung ein Mittel für den Pflanzenschutz in Landwirtschaft, Forstwirtschaft und/oder Gartenbau, bestehend aus einem oder mehreren der vorstehend aufgeführten Epothilone oder eines oder mehrere dieser Epothilone enthaltend, gegebenenfalls neben einem oder mehreren üblichen Träger(n) und/oder Verdünnungsmittel(n).

Schließlich betrifft die Erfindung ein therapeutisches Mittel, das insbesondere cytotoxische Aktivitäten entwickeln und/oder Immunsuppression bewirken kann, bestehend aus einem oder mehreren der vorstehend aufgeführten Epothilone oder eines oder mehrere dieser Epothilone enthaltend, gegebenenfalls neben einem oder mehreren üblichen Träger(n) und/oder Verdünnungsmittel(n).

- Administrationsform: oral

- Dosis 0.5 bis 200 mg für einen Menschen mit 70 kg Normalgewicht
- Verwendungszweck: Antitumor

Im folgenden wird die Erfindung anhand von Beispielen und experimentellen Daten näher erläutert.

Produktionsstamm

4

Stamm So ce90 wurde im Juli 1985 an der Gesellschaft für Biotechnologische Forschung (GBF) aus einer Bodenprobe von den Ufern des Zambesi, im südlichen Afrika, isoliert. Der Stamm ist bei der Deutschen Sammlung von Mikroorganismen (DSM) unter Nr. 6773 hinterlegt.

Stammkultur und morphologische Beschreibung: Der Stamm wächst auf Cellulose als einziger Kohlenstoff- und Energiequelle mit KNO_3 als einzige Stickstoffquelle, z.B. auf Filterpapier über ST21 Mineralsalzagar (0.1% KNO_3 ; 0.1% $MgSO_4 \times 7$ H_2O ; 0.1% $CaCl_2 \times 2$ H_2O ; 0.1% K_2HPO_4 ; 0.01% $MnSO_4 \times 7$ H_2O ; 0.02% $FeCl_3$; 0.002% Hefeextrakt; Standard-Spurenelementlösung; 1% Agar). Auf diesem Medium werden dunkelrotbraune bis schwarzbraune Fruchtkörper gebildet, bestehend aus kleinen Sporangiolen (etwa 15 bis 30 μ m Durchmesser) in mehr oder weniger großen dichten Haufen und Paketen.

Der Stamm wächst sehr gut mit Glucose und KNO₃, z.B. auf CA2-Agar (Grundmedium: 1.5 g Agar in 92 ml Aqua dest.; Stammlösung 1: 7.5% KNO₃, 7.5% K₂HPO₄ in Aqua dest.; Stammlösung 2: 1.5% MgSO₄ x 7 H₂O in Aqua dest.; Stammlösung 3: 0.2% CaCl₂ x 2 H₂O, 0.15% FeCl₃ in Aqua dest.; Stammlösung 4: 20% Glucose in Aqua dest. Die Stammlösungen werden durch Autoklavieren sterilisiert. Je 1 ml der Lösungen 1 bis 3, sowie 5 ml der Lösung 4 werden dem Grundmedium zugegeben, ebenso eine geeignete Menge einer Spurenelementlösung).

्र देखें

Die vegetativen Stäbchen haben die für *Sorangium* typische Form (relativ derbe, im Phasenkontrastmikroskop dunkle, zylindrische Stäbchen mit breit abgerundeten Enden, im Mittel 3 - 6 μ m lang und 1 μ m dick). Nach längerer Adaptation an das Wachstum in Flüssigmedien wächst der Stamm in homogener Zellsuspension.

Der Stamm So ce90 produziert chemisch nahe verwandte Verbindungen, die antibiotische Aktivität besitzen. Insbesondere sind diese Verbindungen cytotoxisch sowie antifungal wirksam. Hervorzuheben ist z.B. die Hemmung von *Mucor hiemalis*.

Produktion der biologisch aktiven Verbindungen:

Die Verbindungen werden während der logarithmischen bis hin zur stationären Wachstumsphase produziert. Eine typische Fermentation verläuft folgendermaßen: Ein 100 I-Fermenter wird mit 60 I Medium (0.8% Stärke; 0.2% Glucose; 0.2% Soyamehl; 0.2% Hefeextrakt; 0.1% CaCl₂ x 2 H₂O; 0.1% MgSO₄ x 7 H₂O; 8 mg/l Fe-EDTA; pH 7.4) gefüllt. Beimpft wird mit 10 I einer im gleichen Medium jedoch zusätzlich mit 50 mM HEPES-Puffer pH 7.4 in Schüttelkolben angezogenen Vorkultur (160 upm, 30 °C). Fermentiert wird bei 32 °C mit einer Hührgeschwindigkeit von 500 upm und einer Belüftung von 0.2. NL pro m³ und Std, der pH Wert wird durch Zugabe von KOH bei 7.4 gehalten. Die Fermentation dauert 7 - 10 Tage. Die gebildeten aktiven Verbindungen befinden sich teils im Überstand und teils in den Zellen.

Alternativ dazu kann in Gegenwart von Adsorberharzen (z.B. XAD-1180, Rohm und Haas, 2 - 5 %) fermentiert werden.

isolierung von Epothilon A und B

Während der Fermentation von Sorangium cellulosum So ce90 (z.B. 70 l Fermentationsvolumen) in Gegenwart eines Adsorberharzes (z.B.: XAD-1180, Röhm und Haas, 2 % v/v) werden die gebildeten Antibiotika Epothilon A (Abb. 1) und B (Abb. 2) vollständig an das Harz gebunden. Nach Abtrennung der Kulturbrühe (z.B. durch Absieben in einem Prozeßfilter) wird das Harz mit 3 Bettvolumen Wasser gewaschen und mit 4 Bettvolumen Methanol eluiert. Die vereinigten Eluate werden im Vakuum bis auf den Wassergehalt eingeengt und dreimal mit je 0.2 l Ethylacetat extrahiert. Die vereinigten Ethylacetatextrakte werden zur Trockne eingeengt (ca. 40 g Trockengewicht).

Der Rohextrakt wird in 50 ml Methanol aufgenommen und an Lichroprep RP-18 25-40 µm (Säule: 400 x 100 mm; Fluß: 200 ml/min; Merck Prepbar) isokratisch mit Methanol/Wasser 6/4 chromatographiert. Die Epothilone enthaltenden Fraktionen (R_t ca. 95 - 125 min) werden durch RP-18 Niederdruckchromatographie aufgereinigt. (Säule 400 x 60; HD-Sil-18-20-60, Labomatic; Laufmittel: Methanol/Wasser 65/35; Fluß 25 ml/min; R_t Epothilon A: 140 - 165 min; R_t Epothilon B: 170 - 195 min).

Die Feinreinigung der Epothilone erfolgt durch Kristallisation aus

1. Epothilon A:

Toluol/Ethylacetat = 3:2

2. Epothilon B:

Ethylacetat

Epothilon A

C₂₆H₃₉NO₆S [493]

FAB-MS (neg. lonen): 492.25 für (M - H)

¹H-NMR-Daten s. Tab. 1

13C-NMR-Daten s. Tab. 2

UV (MeOH) λ_{max} (log ϵ) = 210 (4.17); 249 (3.97)

IR Film auf Irtran:

V: 3429; 2966; 2937; 1737; 1691; 1463; 1374; 1295; 1257; 1185; 1150; 1087; 1029; 1014; 979 cm⁻¹

 $DC: R_{E} = 0.75$

DC-Alufolie 60 F₂₅₄, Merck; Laufmittel:

Dichlormethan/Methanol = 90:10

Detektion:

4

1. UV-Löschung bei 254 nm

2. Ansprühen mit Vanillin/Schwefelsäure-Reagenz und erhitzen auf 120 °C, braune Anfärbung

HPLC: $R_1 = 5.4 \text{ min}$

Säule: 4 x 250 mm Lichrosorb RP-18 7 μm, Merck;

FluB: 1,5 ml/min; Laufmittel: Methanol/Wasser = 65:35

Detektor: UV 254 nm

¢

Epothilon B

C₂₇H₄₁NO₆S [507]

FAB-MS (neg. lonen): 506.25 für (M - H)

¹H-NMR-Daten s. Tab. 1

13C-NMR-Daten s. Tab. 2

UV (MeOH) λ_{max} (log ϵ) = 210 (4.17); 249 (3.97)

IR Film auf Irtran:

v = 3400; 2958; 2931; 2875; 1735; 1689; 1629; 1609; 1463; 1378; 1250; 1149; 1049; 977 cm⁻¹

DC: $R_F = 0.75$

DC-Alufolie 60 F₂₅₄, Merck; Laufmittel:

Dichlormethan/Methanol = 90:10

Detektion: 1

1. UV-Löschung bei 254 nm

2. Ansprühen mit Vanillin/Schwefelsäure-Reagenz und erhitzt auf 120 °C,

braune Anfärbung

HPLC: $R_t = 6.3 \text{ min}$

Säule: 4 x 250 mm Lichrosorb RP-18 7 μm, Merck;

Fluß: 1,5 ml/min; Laufmittel: Methanol/Wasser = 65:35

Detektor: UV 254 nm

Tabelle 1

¹ H-NMR-Daten der Epothilone A und B					
Atom	Α		В		
2a	2,4	dd	2,22	dd	
2b	2,52	dd	2,53	da	
3	4,19	dd	4,24	dd	
6	3,2	m	3,28	m	
7	3,78	dd	3,75	da	
8	1,73	m ·	1,73	m	
9a	1,4	m	1,4	m	
9b	1,52	m	1,5	m	
10a	1,4	m	1,4	m	
10b	1,4	m	1,4	m	
11a	1,42	m	1,42	m	
11b	1,7	m	1,7	m	
12	2,9	ddd	_		
13	3,01	ddd	2,8	dd	
14a	1,85	ddd	1,9	ddd	
14b	~ 2,11	ddd	2,1	ddd	
15	5,41	dd	5,41	dd	
17	6,6	S	6,6	s	
19	6,99	S	6,99	S	
21*	1,08	S	1,05	S	
22	1,35	S	1,36	3	
23	1,15	d	1,15	a	
24	0,93	d	0,92	a	
25	2,05	S	2,05	s	
26	2,69	S	2,69	S	
			1,28	S	

^{*)} Zuordnung vertauschbar

Tabelle 2

13C-NMR-Daten der Epothilone A und B				
Atom	A	В		
1	170,5	170,5		
2	39,1	39,4		
3	73,2	72,9		
4	53,0	53,2		
5	219,9	219,8		
6	43,5	43,1		
7	74,7	74,3		
8	36,4	36,6		
9	30,7	30,9		
10	23,6	22,5		
11	27,6	32,3		
12	57,4	61,3		
13	54,6	61,7		
14	31,7	32,4		
15	76,8	76,9		
16	137,4	137,5		
17	120,1	120,0	•	
18	152,1	152,1		
19	116,3	116,2	. 13	
20	165,0	165,1		
21	20,4	19,7		
22*	21,6	21,5		
23	14,1	13,7		
24	17,1	17,1	·	
25	15,6	15,7		
26	19,1	19,0		
27		22,7		

^{*)} Zuordnung vertauschbar

Anwendungsbeispiel

Nach bekannten Methoden (T. Meyer, U. Renegass, D. Fabbro, E. Alteri, J. Rösel, M. Müller, G. Caravatti & A. Matter: A derivative of staurosporine (CGP 41 251) shows selectivity for protein kinase C inhibition and in vitro anti-proliferative as well as in vivo anti-tumor activity. Int. J. Cancer 1989, 43, 851-6) wird Epothilon A auf die Hemmung der T-24 Zellinie untersucht. Es wird ein IC₅₀ Wert von < 0.05 μM ermittelt.

•

Patentansprüche

1. Epothilone der allgemeinen Formel:

worin R^1 Wasserstoff, C_1 - C_4 -Alkyl, C_1 - C_4 -Acyl, Li⁺, K⁺, Na⁺, 1/2 Mg²⁺ oder 1/2 Ca²⁺ bedeutet und R^2 Wasserstoff oder eine Methylgruppe darstellt.

worin R² Wasserstoff oder Methyl ist.

3. Epothilon, gekennzeichnet durch einen oder mehrere der folgenden Parameter:

¹ H-NMR-Daten			13C-NMR-D	aten
Atom			Atom	
2a	2,4	dd	1	170,5
2b	2,52	dd	2	39,1
3	4,19	dd	3	73,2
6	3,2	m	4	53,0
7	3,78	dd	5	219,9
8	1,73	m	6	43,5
9a	1,4	m	7	74,7
9b	1,52	m	8	36,4
10a	1,4	m	9	30,7
10b	1,4	m	10	23,6
11a	1,42	m	11	27,6
11b	1,7	m	12	57,4
12	2,9	ddd	13	54,6
13	3,01	ddd	14	31,7
14a	1,85	ddd	15	76,8
14b	2,11	ddd	16	137,4
15	5,41	dd	17	120,1
17	6,6	S	18	152,1
19	6,99	S	19	116,3
21*	1,08	S	20	165,0
22*	1,35	s	21*	20,4
23	1,15	d	22*	21,6
24	0,93	d	23	14,1
25	2,05	s	24	17,1
26	2,69	s	25	15,6
			26	19,1

^{*)} Zuordnung vertauschbar

\$

C₂₆H₃₉NO₆S [493]

FAB-MS (neg. lonen): 492.25 für (M - H)

UV (MeOH) λ_{max} (log ϵ) = 210 (4.17); 249 (3.97)

IR Film auf Irtran:

v: 3429; 2966; 2937; 1737; 1691; 1463; 1374; 1295; 1257; 1185; 1150; 1087; 1029; 1014; 979 cm⁻¹

DC: $R_F = 0.75$

DC-Alufolie 60 F₂₅₄, Merck; Laufmittel:

Dichlormethan/Methanol = 90:10

Detektion: 1. UV-Löschung bei 254 nm

2. Ansprühen mit Vanillin/Schwefelsäure-Reagenz und erhitzen auf 120 °C,

braune Anfärbung

HPLC: $R_t = 5.4 \text{ min}$

Säule: 4 x 250 mm Lichrosorb RP-18 7 μ m, Merck:

Fluß: 1,5 ml/min: Laufmittel: Methanol/Wasser = 65:35

Detektor: UV 254 nm

4. Epothilon, gekennzeichnet durch einen oder mehrere der folgenden Parameter:

¹ H-NMR-Daten			13C-NMR-D	aten	·
Atom			Atom		
2a	2,22	dd	1	170,5	
2b	2,53	dd	2	39,4	
3	4,24	dd	3	72,9	
6	3,28	m	4	53,2	;
7	3,75	dd	5	219,8	
8	1,73	m	6 .	43,1	
9a	1,4	m	7	74,3	
9b	1,5	m	8	36,6	
10a	1,4	m	9	30,9	
10b	1,4	m	10	22,5	
11a	1,42	m	11	32,3	
11b	1,7	m	12	61,3	
12	_		13	61,7	
13	2,8	dd	14	32,4	
14a	1,9	ddd	15	76,9	
14b	2,1	ddd	16	137,5	
15	5,41	dd	17	120,0	-
17	6,6	s	18	152,1	
.19	6,99	s	19	116,2	
21*	1,05	s	20	165,1	
22*	1,36	s	21*	19,7	
23	1,15	đ	22*	21,5	
24	0,92	d	23	13,7	
25	2,05	s	24	17,1	
26	2,69	s	25	15,7	
27	1,28	s	26	19,0	
			27		$(R^1 = CH_3)$

^{*)} Zuordnung vertauschbar

C₂₇H₄₁NO₆S [507]

FAB-MS (neg. lonen): 506.25 für (M - H)

UV (MeOH) λ_{max} (log ϵ) = 210 (4.17); 249 (3.97)

IR Film auf Irtran:

V = 3400; 2958; 2931, 2875; 1735; 1689; 1629; 1609; 1463; 1378; 1250; 1149; 1049; 977 cm⁻¹

DC: $R_F = 0.75$

DC-Alufolie 60 F₂₅₄, Merck; Laufmittel:

Dichlormethan/Methanol = 90:10

Detektion: 1. UV-Löschung bei 254 nm

2. Ansprühen mit Vanillin/Schwefelsäure-Reagenz und erhitzt auf 120 °C,

braune Anfärbung

HPLC: $R_t = 6.3 \text{ min}$

Säule: 4×250 mm Lichrosorb RP-18 7 μ m, Merck;

Fluß: 1,5 ml/min; Laufmittel: Methanol/Wasser= 65:35

Detektor: UV 254 nm

۲

- 5. Verfahren zum Herstellen von Epothilonen nach einem der vor anstehenden Ansprüche, dadurch *gekennzeichnet*, daß man den Stamm So ce90
- in einem Kohlenstoffquellen, Stickstoffquellen und Mineralsalze enthaltenden Medium kultiviert,
- entweder w\u00e4hrend der Kultivierung des Stammes oder anschlie\u00dfend ein Adsorberharz zusetzt,
- die Fermenterbrühe abtrennt,
- die Epothilone aus dem Adsorberharz eluiert und
- die Eluate direkt oder über weitere Reinigungsschritte von dem/den Lösungsmittel(n) befreit,
- und gegebenenfalls über Hochdruck/Niederdruckchromatographie und/oder
 Umkristallisation die verschiedenen Epothilone aufreinigt und voneinander trennt.
- 6. Mittel für den Pflanzenschutz in der Landwirtschaft und Forstwirtschaft und/oder im Gartenbau, bestehend aus einem oder mehreren Epothilonen gemäß einem der voranstehenden Ansprüche oder eines oder mehrerer dieser Epothilone enthaltend, gegebenenfalls neben einem oder mehreren üblichen Träger(n) und/oder Verdünnungsmittel(n).
- 7. Mittel nach Anspruch 6, dadurch *gekennzeichnet*, daß es ein Fungizid oder Fungistatikum ist.
- 8. Therapeutisches Mittel, das insbesondere cytotoxische Aktivitäten entwickeln und/oder Immunsuppresion bewirken kann, bestehend aus einem oder mehreren Epothilonen nach einem der Ansprüche 1 bis 4 oder diese Epothilone enthaltend, gegebenenfalls neben einem oder mehreren üblichen Träger(n) und/oder Verdünnungsmittel(n).

INTERNATIONAL SEARCH REPORT

International application No.

PCT/EP 92/02656

A. CLASSIFICATION OF SUBJECT MATTER							
Int. C	Int. Cl. //(CO7D493/04; C12P 17/18; A01N 43/90; A61K 31/425 According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC						
According t	According to International Patent Classification (IPC) or to both national classification and IPC						
	DS SEARCHED						
Minimum do	ecumentation searched (classification system followed by	classification symbols)					
Int. C	1. ⁵ CO7D; C12P; A01N; A61K						
Documentati	ion searched other than minimum documentation to the ex	stent that such documents are included in th	c fields searched				
171	ata base consulted during the international search (name o	of data hase and where practicable seasch to	erms used)				
Mechanic or	in 1926 Chiminen antink me imemandrat search (name o	t data base and, while practicable, scared t	cama uson)				
C. DOCU	MENTS CONSIDERED TO BE RELEVANT		<u></u>				
Category*	Citation of document, with indication, where ap	propriate, of the relevant passages	Relevant to claim No.				
A	CHEMCIAL ABSTRACTS, vol. 93,	No. 7, 18 August 1980,	1				
l "	Columbus, Ohio, US; abstr	act No. 72218v,					
	Y. SHIMAUCHI ET AL. 'Delta	amycin antibiotics'					
	page 1025; see abstract & (SANRAKU-OCEAN CO.) 19 No	vember 1979.					
]	compound with CN: 74226-4	4-1					
1							
	·						
Further	er documents are listed in the continuation of Box C.	See patent family annex.					
"A" docume	categories of cited documents: ent defining the general state of the art which is not considered	"I" later document published after the late date and not in conflict with the appli the principle or theory underlying the	cation but cited to understand				
"E" earlier	particular relevance document but published on or after the international filing date	"X" document of particular relevance; the considered novel or cannot be considered.	claimed invention cannot be dered to involve an inventive				
cited to	"L" document which may throw doubts on priority claim(s) or which is cited to establish the publication date of another citation or other special reason (as specified) "Y" document of particular relevance; the claimed invention cannot						
-	"O" document referring to an oral disclosure, use, exhibition or other combined with one or more other such documents, such combination						
	"P" document published prior to the international filing date but later than the priority date claimed "&" document member of the same patent family						
Date of the	actual completion of the international search	Date of mailing of the international sea	rch report				
11 Fe	11 February 1993 (11.02.93) 25 February 1993 (25.02.93)						
Name and r	Name and mailing address of the ISA/ Authorized officer						
Europ Facsimile N	ean Patent Office	Telephone No.					

Form PCT/ISA/210 (second sheet) (July 1992)

Ti	L. KLASSIFIKATION DES ANMELDUNGSGEGENSTANDS (bei mehreren Klassifikationssynsholen sind alle anzugeben) ⁶							
1	Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPC Int.K1. 5 C07D493/04; C12P17/18; A01N43/90; A61K31/425 //(C07D493/04,313:00,303:00)(C12P17/18,C12R1:00)							
Ī	II. RECHERCHIERTE SACHGEMETE							
	•	Recherchierter	Mindestprüfstoff 7					
	Klassifikationssytem		Klassifikationssymbole					
]	nt.K1. 5	CO7D ; C12P ;	A01N; A61K					
	Recherchierte nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, zoweit diese unter die recherchierten Sachgebiete fallen ⁸							
	III. EINSCHLAGIGE VEROFFENTLICHUNGEN *							
L	Art.º Keenzeichnung der	Veröffentlichung 11, soweit erforderlich u	and the same of th	Betr. Anspruch Nr. 13				
	18. Aug abstrac Y. SHIM antibio Seite 1 siehe Z & JP,A, 19. Nov		io, US; in EAN CO.)					
	"A" Vertifentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besenders beleutsen auszenden ist der Technik definiert, aber nicht als besenders beleutsen auszenden ist definiert, des jedoch erst am oder anch den internationalen Anseldeletum oder dem Frioritischung sicht kullidiert, sondern zur zum vertifentlicht werden ist und nicht der Anseldung zugrundeligsseiten Frierige oder der die der Vertifentlichung sicht mit der Anseldung zugrundeligsseiten Frierige oder der die der Vertifientlich des der Erfindung zugrundeligsseiten Frierige oder der die der Vertifentlichung von besonderer Refestung; die beanspruchte Erfindung kann nicht üb zur erfinderischer Titigkeit beruhend betrachtet werden, wunn die Vertiffentlichung mit einen Erfindung kunn nicht als auf erfinderischer Titigkeit beruhend betrachtet werden, wunn die Vertiffentlichung mit einer Rechendung für einen Fachmann zuheilegend ist "P" Vertiffentlichung, die vor dem internationalen Anneldefatum, aber auch dem internationalen Anselden vertiffentlichung, die Mitglied derselben Patentismilie ist "A" Vertiffentlichung, die mach dem internationalen Anneldefatum die der Annelden Thering mit der Annelden							
1	IV. BESCHEINIGUNG	- Monday Book - A c	Absendedatum des internationalen Ro	ch erchenberichts				
	Datum des Abschlusses der inter 11.FEBI	RUAR 1993	25. 02. 93					
	Internationale Recherchenbehire EUROP	AISCHES PATENTAMT	Unterschrift des bevolimischtigten Bei VOYIAZOGLOU D.	Hensteten				